

**Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung  
Europäischer Dorferneuerungspreis 2016**

**Teilnahmeformular**

Bitte anfordern und ausgefüllt retournieren bis 5. Februar 2016  
[info@landentwicklung.org](mailto:info@landentwicklung.org)

1

Teilnehmer	
Gemeinde/n	
Region/Land	
Staat	
Einwohnerzahl (Teilnehmer)	
Gesamtfläche (Teilnehmer): Davon sind: <ul style="list-style-type: none"><li>• Siedlungsfläche</li><li>• Ackerfläche</li><li>• Grünland</li><li>• Wald</li></ul>	
Einreichung umfasst folgende Anlagen (z. B.: 2 Pläne, 3 Fotos, 1 Präsentationsrolle, 1 Pressemappe ...)	
Ansprechperson/en (Name, Funktion, Adresse, Telefon, Fax, E-Mail):	

## A. Eckdaten

Bitte nutzen Sie die Chance, uns möglichst viele der erbetenen Daten bereit zu stellen. Sie helfen uns damit, Ihr Gemeinwesen<sup>1</sup> besser zu verstehen und einzuschätzen. Sollten einzelne Daten nicht verfügbar sein, so hat dies allerdings keinen Einfluss auf die Bewertung.

### A.1. Lage

Höhenlage:

Entfernung und Anbindung zur nächstgelegenen Bezirkshauptstadt/zum nächsten Mittelzentrum:

Entfernung und Anbindung zum nächstgelegenen Ballungszentrum:

### A.2. Einwohnerentwicklung innerhalb der letzten Jahrzehnte

Gemäß Volkszählung und/oder eigener Daten unter Berücksichtigung

- der Altersstruktur,

	2001	2011
0-18 (%)		
18-60 (%)		
60+ (%)		

---

<sup>1</sup> Der Begriff "Gemeinwesen" steht immer für das Dorf bzw. den Ort bzw. die Ortsgemeinde bzw. die Selbstverwaltung bzw. die Gemeinde bzw. die Verbandsgemeinde bzw. die (Ge-)Samtgemeinde bzw. die Mikroregion, das als Wettbewerbsteilnehmer eingereicht wurde.

**Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung**  
**Europäischer Dorferneuerungspreis 2016**

**Teilnahmeformular**

Bitte anfordern und ausgefüllt retournieren bis 5. Februar 2016  
[info@landentwicklung.org](mailto:info@landentwicklung.org)

3

- der Nationalitäten (in %),

	2001	2011

- und Minderheiten (in %)

	2001	2011

- mit Angaben über permanent und temporär Wohnende

	2001	2011
permanent (%)		
temporär (%)		

- Anzahl der beherbergten AsylwerberInnen bzw. Flüchtlinge
- Anzahl der Gästebetten:

*(Geben Sie nach Möglichkeit auch Vergleichswerte aus der Region/dem Land an oder beschreiben Sie die Situation vergleichend)*

### **A.3. Beschäftigungssituation**

Bitte neben den aktuellen Zahlen nach Möglichkeit in Klammer auch jene vergangener Jahre bzw. vom Zeitpunkt des Beginns der Entwicklungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen angeben, z. B.: 14 (11)

**Anzahl der Arbeitsplätze insgesamt:**

Davon

in Landwirtschaft:

in Handwerk und Gewerbe:

in Industrie:

im Dienstleistungssektor:

andere:

**Anzahl der Arbeitslosen:**

**Frauenerwerbsquote:**

**Anzahl der EinpendlerInnen:**

**Anzahl der AuspendlerInnen:**

**Erläuternde/Ergänzende Angaben zu den PendlerInnen** (Einzugsgebiet, Ziele, Entfernungen etc.):

### **A.4. Anzahl der Betriebe/Unternehmen**

Bitte neben den aktuellen Zahlen nach Möglichkeit in Klammer auch jene vergangener Jahre bzw. vom Zeitpunkt des Beginns der Entwicklungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen angeben, z. B.: 14 (11)

insgesamt:

in Landwirtschaft (Vollerwerb):

in Landwirtschaft (Zu- oder Nebenerwerb):

in Handwerk und Gewerbe:

in Industrie:

im Dienstleistungssektor:

andere:

### **A.5. Aktive Vereine und Bürgerbewegungen**

Bitte nennen Sie alle Vereine und bürgerschaftlichen Einrichtungen, die in Ihrem Gemeinwesen existieren. Führen Sie dabei den Namen, die Anzahl der Mitglieder und das Ziel des jeweiligen Vereines an.

### **A.6. Beteiligung/Mitgliedschaft**

Bitte geben Sie an, bei welchen Vereinen, Verbänden und Netzwerken (lokal, kommunal, regional, national, international) Ihr Gemeinwesen Mitglied bzw. beteiligt ist. Erläutern Sie diese bitte hinsichtlich ihres Inhaltes und ihres Zwecks und geben Sie an, welche Rolle Ihr Gemeinwesen darin spielt.

### **A.7. Umweltrelevante Daten**

Bitte geben Sie neben den aktuellen Zahlen nach Möglichkeit auch jene vergangener Jahre bzw. vom Zeitpunkt des Beginns der Entwicklungsmaßnahmen an. Sofern vorhanden, geben Sie bitte auch Vergleichswerte aus umliegenden Gemeinden bzw. Ihrer Region an.

**Flächenverbrauch für Siedlung und Verkehr pro Kopf und pro Jahr (sollten diese Daten nicht abrufbar sein, geben Sie die Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsfläche in den vergangenen Jahren an) :**

**Müllaufkommen pro Kopf und pro Jahr:**

**Wasserverbrauch pro Kopf und Jahr:**

**Anzahl der PKWs pro 100 EinwohnerInnen:**

**Liegt Ihr Gemeinwesen in einem Natur-, Umwelt oder Landschafts-Schutzgebiet bzw. hat es Anteil an einem solchen?**

Wenn ja:

**Größe der Schutzfläche:**

**Beschreibung der damit verbundenen Einschränkungen und allfälliger Verpflichtungen zur Pflege:**

## **A.8. Technische Infrastruktur**

Bitte machen Sie Angaben darüber, wie die nachfolgend genannten Aufgaben in Ihrem Gemeinwesen bewältigt werden.

**Entsorgung von Müll und Abwasser:**

**Versorgung mit Trinkwasser:**

**Versorgung mit Wärme und Strom (Energiequellen, Netze ...):**

**Versorgung mit moderner, leistungsfähiger Informations- und Kommunikationsinfrastruktur:**

Bitte gewähren Sie uns auch Einblick in den Bereich der Verkehrsinfrastruktur und beantworten Sie die folgenden Fragen:

**Ist Ihr Gemeinwesen in ein ÖPNV-Netz (Netz für öffentlichen Personennahverkehr) eingebunden?**

**In welcher Distanz befinden sich Anbindungen an den überregionalen öffentlichen Verkehr (Bahn, Bus etc.)?**

**In welcher Distanz befinden sich Anbindungen an überregionale, höherrangige Straßen (Autobahnen, Schnellstraßen)?**

## **A.9. Soziale Infrastruktur**

Bitte geben Sie zu den einzelnen Bereichen an, um welche Einrichtungen es sich dabei konkret handelt und in welcher Weise die BürgerInnen Ihres Gemeinwesens Zugang dazu haben (z. B. Grundschule im Ort, Gymnasium in der 10 km entfernten Bezirksstadt ...).

**Bildungseinrichtungen:**

**Pflege und Betreuung:**

**Gesundheitsdienste:**

**Kulturelle Einrichtungen:**

## **A.10. Finanzen**

Bitte erlauben Sie uns einen Einblick in die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten in Ihrem Gemeinwesen und geben Sie uns die nachfolgenden Daten bekannt. Sollte Ihr Gemeinwesen über kein eigenes Budget verfügen, geben Sie uns nach Möglichkeit andere relevante Finanzdaten an.

Jährlicher Haushalt/jährliches Budget:

Jährliches kommunales Steueraufkommen:

Jährliche Einnahmen aus den Bedarfszuweisungen bzw. dem Finanzausgleich des Staates:

Andere Einnahmen (EU-Förderungen ...):

Finanzielle Situation:

## **A.11. Besonderheiten/Charakteristika**

Hier können Sie uns über historische, geopolitische, geografische, naturräumliche, kulturelle, soziologische und andere Besonderheiten Ihres Gemeinwesens informieren, so fern Sie diese nicht schon an anderer Stelle (Eckdaten, Ausgangssituation) dieses Formulars angeführt haben.

## **B. Beschreibung des Entwicklungsprozesses**

### **B.1. Ausgangssituation**

Bitte beschreiben Sie die Situation in Ihrem Gemeinwesen vor Beginn des Entwicklungsprozesses. Benennen Sie dabei die besonderen Bedingungen, Stärken und Schwächen, Probleme und Chancen.

*(nicht mehr als eine Seite)*

### **B.2. Beginn des Prozesses**

Bitte erklären Sie,

- wann der Prozess gestartet wurde und
- ob es dafür einen konkreten Anlass gab,
- wer die Initiative ergriffen hat und
- auf welche Weise bzw. mit welcher Aktivität die ersten Schritte gesetzt wurden.

Bitte geben Sie auch an,

- im Rahmen welcher Programme (z. B. Dorferneuerungsprogramm des Landes ...) der Prozess gestartet wurde,
- welche Planungsdokumente (z. B. Dorferneuerungsleitbild ...) erarbeitet wurden und
- wer daran mitgewirkt hat.

*(nicht mehr als eine Seite)*



### **B. 3. Ziele und Visionen**

Bitte geben Sie uns bekannt,

- welche konkreten Ziele mit Ihrem Entwicklungsprozess verfolgt wurden und
- welche Visionen Sie für Ihr Gemeinwesen hatten.

Versuchen Sie dabei, einen Zusammenhang zwischen der Ausgangssituation und den daraus resultierenden Zielen und Visionen herzustellen. Lassen Sie uns auch wissen, ob und in welchem Dokument diese niedergeschrieben sind.

*(nicht mehr als eine Seite)*

### **B. 4. Konkrete Umsetzungsschritte (Programme und Projekte)**

Bitte führen Sie die einzelnen Programme, Projekte und Aktivitäten an, die zur Erreichung der unter B.3. genannten Ziele durchgeführt wurden. Geben Sie dabei auch an,

- wer für die Planung und
- wer für die Umsetzung zuständig war,
- wann die Maßnahme gesetzt wurde,
- über welchen Zeitraum sie sich erstreckt hat,
- welche Kosten angefallen sind,
- wie die Finanzierung erfolgt ist,
- welches Ziel damit verfolgt und
- welches Ergebnis erzielt wurde.

Sollten einzelne Maßnahmen noch nicht abgeschlossen sein bzw. sich noch in Planung befinden, geben Sie bitte das aktuelle Projektstadium an.

*Zu Ihrer Information: Die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung ist davon überzeugt, dass die Entwicklung ländlicher Gemeinwesen einen umfassenden Handlungsansatz erfordert. Die einzelnen Themen- und Aufgabenbereiche, die dazu zählen und nachfolgend angeführt sind, werden in*

*Ihrem Gemeinwesen je nach lokaler bzw. regionaler Situation mehr oder weniger zu betonen sein; dass sie einander vielfach ergänzen, überschneiden, verstärken und bedingen, steht außer Frage:*

- *Land-und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Arbeitsplätze*
- *Landschaft, Boden, Wasser und Ökologie*
- *Energie und Klimawandel*
- *Nahversorgung und Mobilität*
- *Siedlung und Bausubstanz*
- *Bildung, Kultur, Identität*
- *Soziale Einrichtungen, demografischer und gesellschaftlicher Wandel*
- *Gesellschaftliches Miteinander aller Generationen, Nationalitäten und Minderheiten sowie beider Geschlechter*

## **B.5. Methoden und Strategien**

Bitte beantworten Sie dazu die folgenden Fragen:

- Wie und wodurch wurde gewährleistet, dass die gesetzten bzw. geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt und miteinander vernetzt waren?
- Wurden im Rahmen des Entwicklungsprozesses bzw. bei einzelnen Maßnahmen Kooperationen mit anderen Gemeinwesen eingegangen? Gab es auch Public-Private-Partnerships oder Stadt-Land-Partnerschaften?
- Wurde der Entwicklungsprozess von ExpertInnen begleitet? Falls ja, wer wurde in welcher Form zu Rate gezogen?
- In welcher Form waren die BürgerInnen an der Themenfindung, den Entscheidungen und Umsetzungsschritten beteiligt?
- Auf welchen Strukturen basierten die Informationsflüsse und die Kommunikation zwischen BürgerInnen, PolitikerInnen und BehördenvertreterInnen?

## C. Ergebnisse und Evaluierung

Bitte beschreiben Sie kurz,

- wie sich Ihr Gemeinwesen im Verlauf des Entwicklungsprozesses verändert hat und
- in welcher Situation es sich heute befindet (besondere Bedingungen, Stärken und Schwächen, Probleme und Chancen).

Lassen Sie uns bitte auch wissen,

- wie Sie die Entwicklung insgesamt bewerten,
- welche besonderen Erfolge und Misserfolge Sie verzeichneten,
- welche Lehren Sie daraus für die weitere Entwicklung ziehen und
- welche Erkenntnisse daraus, auch für andere Gemeinwesen, abgeleitet werden könnten.

*(nicht mehr als eine Seite)*

## D. Zukünftige Prioritäten und Projekte

- Welchen besonderen Herausforderungen (lokal, regional, kontinental, global) sehen Sie sich in Gegenwart und Zukunft gegenüber gestellt?
- Mit welchen Prioritäten, Projekten und Maßnahmen werden Sie darauf reagieren?
- Welche Visionen haben Sie für die Zukunft Ihres Gemeinwesens?

*(nicht mehr als eine Seite)*

## **E. Zusammenfassung**

Zum Abschluss bitten wir Sie um eine zusammenfassende Beschreibung der Ausgangs- und Rahmenbedingungen, der wesentlichen Bestandteile, Projekte, Erfolge und Ziele des bisherigen Entwicklungsprozesses sowie um einen kurzen Ausblick auf die Zukunft in Ihrem Gemeinwesen.

*(3000 bis 4000 Zeichen; Fließtext, der das Wesentliche zusammenfasst und auch zur Veröffentlichung geeignet ist)*